

Ridi Steibl: Ausgaben für familienpolitische Maßnahmen zeigen hohe Wertigkeit von Familie

Utl.: ÖVP-Familiensprecherin in der Aktuellen Stunde der ÖVP =

Wien (OTS/ÖVP-PK) - Die Förderung von Familien stellt in Österreich ein zentrales politisches Anliegen dar. Österreich liegt in Europa im Spitzenfeld bei den Zuwendungen. Das sagte heute, Mittwoch, ÖVP-Familiensprecherin Abg. Ridi Steibl in der Aktuellen Stunde des Nationalrats zum Thema "Familienfreundliches Österreich: Bilanz und Perspektiven für die Zukunft". ****

Der Familienbericht, der die letzten zehn Jahre behandle, zeige, dass sich in diesem Jahrzehnt wahrlich viel getan habe - in der Familienpolitik und auch in den Familien selbst. Familie zeige sich heute als buntes, vielfältiges Bild - als Klein- und Großfamilien, gemeinsame oder getrennte Haushalte, Alleinerziehende und Patchworkfamilien. Steibl: "Genau auf diese Vielfalt gilt es in der Familienpolitik einzugehen, den unterschiedlichen Familien bestmöglich in ihren unterschiedlichen Lebensweisen und Bedürfnissen unter die Arme zu greifen."

"Die Ausgaben für familienpolitische Maßnahmen stellen in Österreich nach den Aufwendungen für Alter und Gesundheit mit rund zehn Prozent der Sozialausgaben die drittgrößte Ausgabenkategorie dar. Das zeigt, welche hohe Wertigkeit Familie hat", sagte Steibl und verwies auf die zahlreichen Maßnahmen für Familien wie etwa das Kinderbetreuungsgeld, das 2002 eingeführt und stetig erweitert wurde. Steibl hob in diesem Zusammenhang die vier Pauschalvarianten und die einkommensabhängige Variante hervor. Aus diesen Modellen könne man je nachdem, was am besten zur Kombination von Beruf und Familie passt, auswählen.

Familien seien allerdings nicht nur als Leistungsempfänger, sondern als "Investoren" zu sehen. "Sie haben gerade in ihrem unmittelbaren Umfeld große Bedeutung, erbringen Leistungen für unsere Gesellschaft und müssen auch dementsprechend geachtet, beachtet und bedankt werden", so Steibl. In diesem Zusammenhang sei die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein bedeutsames, aber in der Familienpolitik Österreichs glücklicherweise kein leeres Schlagwort. Neben dem Kinderbetreuungsgeld seien die Initiativen zum Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes, das bundesweite halbtägig kostenlose und verpflichtende Gratis-Kindergartenjahr wichtige Eckpunkte - auch in Verbindung mit der Unfallversicherung im verpflichtenden letzten

Kindergartenjahr, wie sie im letzten Gesundheitsausschuss beschlossen wurde. Eine wichtige Unterstützung für Familien in einer ohnehin sehr schwierigen Situation sei zudem die Familienhospizkarenz.

Die ÖVP-Familiensprecherin hob auch den Anspruch auf Elternteilzeit bzw. die Anrechnung der Kindererziehungszeiten für die Pension hervor. Als Zeiten der Kindererziehung werden (maximal) die ersten 48 Monate nach der Geburt eines Kindes berücksichtigt. "Auch hier haben wir im Laufe der Jahre immer weiter verbessert. Es wird jetzt von einer wertgesicherten Beitragsgrundlage ausgegangen, aktuell für 2010 erfolgt die Bewertung mit monatlich 1.528,87 Euro."

Aber es brauche nicht nur die finanzielle Unterstützung, sondern auch Hilfe in Krisensituationen, nannte Steibl die Trennung der Eltern.

"Wir müssen zum Wohle der Kinder einen Weg für eine gemeinsame Obsorge nach der Scheidung finden und die Väterrolle neu definieren. Die Familienpolitik der ÖVP steht für Familienfreundlichkeit und Unterstützung", schloss die Familiensprecherin.

(Schluss)

Rückfragehinweis:

Pressestelle des ÖVP-Parlamentsklubs

Tel.: 01/40110/4436

<http://www.oevpklub.at>

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/169/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0079 2010-07-07/10:34

071034 Jul 10

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20100707_OTS0079